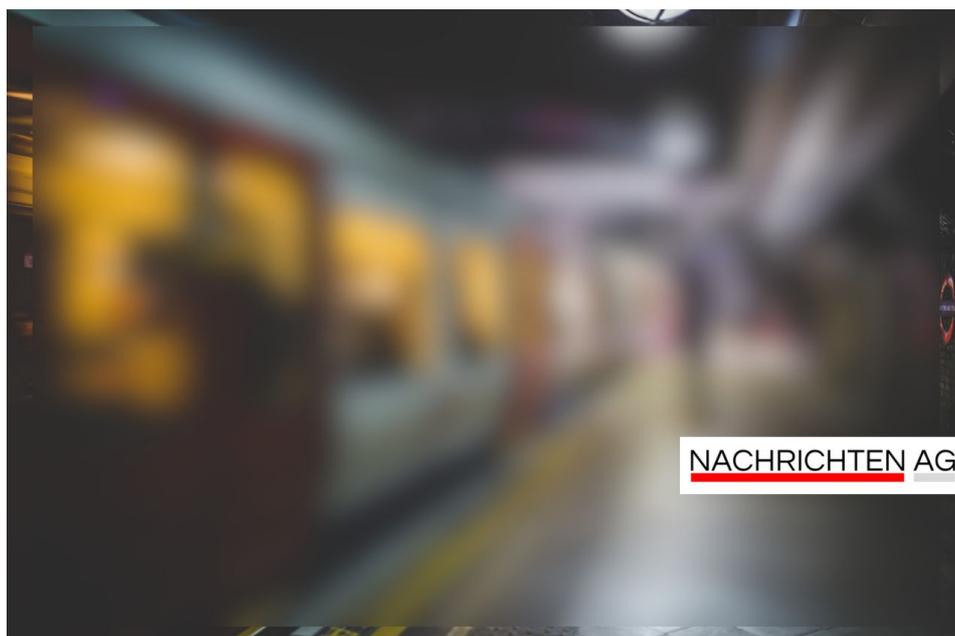


Kreuzberg unter Schock: UVR Berlin kämpft ums Überleben!

Berliner Marke UVR kämpft gegen Insolvenz und sucht Unterstützung. Geschäftsführerin Anna Schieber berichtet über die Herausforderungen und Zukunftspläne.



Bergmannstraße, 10961 Berlin, Deutschland - In Berlin wird gegenwärtig um das Überleben eines traditionsreichen Unternehmens gekämpft: UVR Berlin. Gegründet vor über 32 Jahren, hat die Marke sich tief in die Kultur der Stadt eingegraben. Geschäftsführerin Anna Schieber schildert, dass alles klein anfing, als der Gründer einige Hosen nähte und diese in einem besetzten Haus verkaufte. Von diesen bescheidenen Anfängen entwickelte sich UVR zur etablierten Marke mit vier Geschäften in Kreuzberg, Friedrichshain und Schöneberg. Aufgrund von Insolvenzanträgen, die seit November 2023 anhängig sind, mussten bereits zwei Läden geschlossen werden, und der Betrieb steht vor existenziellen Herausforderungen. Laut berlin-live.de benötigt das Unternehmen dringend

finanzielle Unterstützung, um die Insolvenz hinter sich zu lassen.

Die Krisensituation ist nicht nur dem Unternehmen selbst anzurechnen, sondern zeigt auch die Herausforderungen, denen viele Unternehmen nach der Pandemie gegenüberstehen. Schieber, die die Firma seit über 12 Jahren begleitet, berichtet von gesunkenen Umsätzen und steigenden Kosten, die durch die COVID-19-Pandemie verschärft wurden. Ein Corona-Kredit, der die Mieten sicherte, stellte sich als eine schwere finanzielle Belastung heraus, die schließlich zur Insolvenz führte.

Die Zukunft von UVR Berlin

Die Initiative zur Rettung des Unternehmens trägt den Namen „UnVeRzichtbar“. Diese Kampagne hat bereits fast 10.000 Euro Mobilisiert, was den Mitarbeitern und der Geschäftsleitung neuen Mut gibt, die Marke wieder auf die Beine zu bringen. Für die weitere Existenz benötigt UVR bis Mitte Januar die zweite Hälfte des benötigten Kapitals. Schieber macht deutlich, dass bei Nichterreichen dieser Finanzierungsziele das Unternehmen möglicherweise bis Ende März schließen müsste. „Das wäre ein großer Verlust für den Kiez, für die Kunden und natürlich für unsere Mitarbeiter,“ so Schieber weiter.

UVR ist nicht nur ein Einzelhändler; es repräsentiert auch eine Philosophie. Die Markenidentität ist eng mit Berlin verbunden, was sich auch in der Produktentwicklung zeigt. Alle Designs werden in Kreuzberg entworfen und unter fairen Bedingungen in europäischen Betrieben gefertigt. Die Zusammenarbeit mit Produktionspartnern in Italien, Portugal, Griechenland und Polen garantiert nicht nur eine hohe Qualität, sondern auch eine nachhaltige Produktion. Die Produkte reichen von Jerseys und Sweatshirts bis hin zu eleganten Kleidungsstücken wie Blusen und Kleidern. Kunden können sicher sein, ein Produkt zu erwerben, das sowohl stilvoll als auch verantwortungsbewusst ist, wie auf der offiziellen Webseite des Unternehmens erläutert wird uvr-berlin.de.

Die einzigartige Verbindung zwischen UVR und Berlin ist für die Kunden unverkennbar. Viele von ihnen drängen darauf, dass das Unternehmen weiterhin bestehen bleibt und ihre Lieblingsmarke nicht aus dem Stadtbild verschwindet. Anna Schieber ist optimistisch, dass UVR die Krise überwinden und gestärkt aus der Insolvenz hervorgehen kann. „Wir sind bereit, wieder auf eigenen Beinen zu stehen“, bekräftigt sie in ihrem Bestreben, den Platz von UVR in Berlin zu bewahren.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	Corona, Kredite
Ort	Bergmannstraße, 10961 Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.berlin-live.de• uvr-berlin.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de